

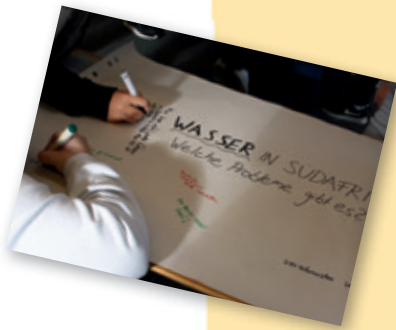


## **voneinander lernen miteinander umzugehen**

**Qualifizierung von Schulpartnerschaften  
zwischen Schulen im Südlichen Afrika  
und Deutschland**

**KASA**

Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika



## Globale Zusammenhänge sind komplex

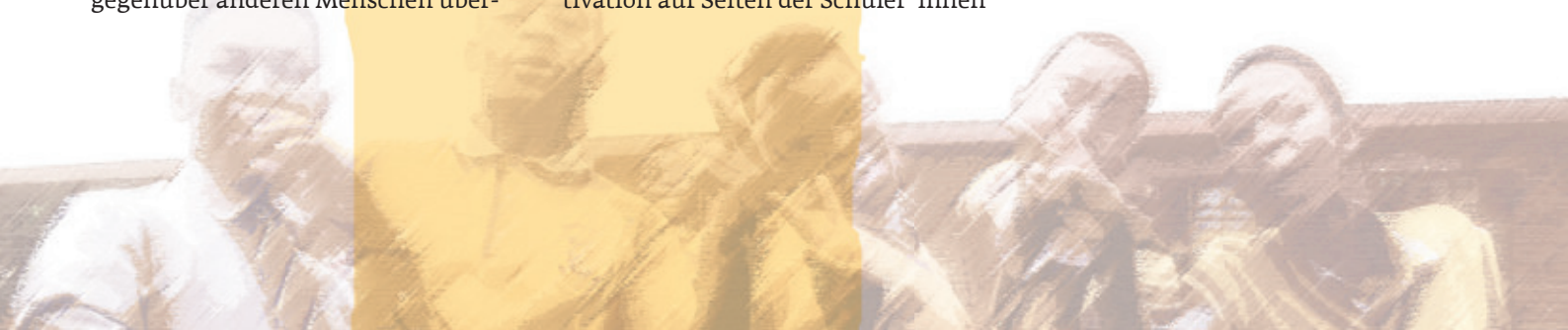
Durch Schulpartnerschaften werden globale Zusammenhänge für junge Menschen greifbar: Ausbeutung von Mensch und Natur, Folgen des Klimawandels für Menschen im Globalen Süden, Hunger, Vertreibung und Flucht haben nicht selten mit Europa, seiner Geschichte und seinen gegenwärtigen Beziehungen zu anderen Teilen der Welt zu tun. Der negative, pessimistische und pauschalisierende Blick auf den afrikanischen Kontinent steht in Europa in einer langen kolonialen Tradition. Er wurde zwecks und während des europäischen Kolonialismus konstruiert und besteht oftmals noch bis heute. Diesen Blick müssen wir verlernen.

**Junge Menschen** sollen in einer Welt aufwachsen, in der sie keine Vorurteile gegenüber anderen Menschen über-

nehmen und reproduzieren. Sie sollen sich untereinander als gleichwertige Menschen kennenlernen. Schulpartnerschaften zwischen Schulen im Südlichen Afrika und Deutschland bieten hierfür ein großes Potential. Schüler\*innen lernen sich gegenseitig in ihren unterschiedlichen Lebensrealitäten kennen und entdecken dabei trotz unterschiedlicher Prägungen viele Gemeinsamkeiten. Die dadurch entstehende Empathie ermöglicht es, den jeweils anderen Kontext mit anderen Augen zu sehen. Anhand von Themen, die für das Südliche Afrika und Deutschland gleichermaßen relevant sind, können Schüler\*innen von- und miteinander lernen.

**Schulpartnerschaften** erfordern ein hohes Maß an Eigeninitiative und Motivation auf Seiten der Schüler\*innen

und Lehrer\*innen, um Organisation, Kommunikation und Kontinuität zu gewährleisten. Dafür werden Ansprechpersonen benötigt, die Wissen und Erfahrung von Diversität einbringen und im Fall von Konflikten neue Perspektiven ermöglichen. Wir als KASA setzen uns gezielt für Partnerschaften ein, die die Interessen beider Seiten gleichermaßen berücksichtigen. Mit unserer Erfahrung und langjährigen Beratungs- und Qualifizierungsarbeit von Partnerschaften, können wir beim Ideensammeln gemeinsamer Projekte unterstützen und gezielt auf konkrete Fragen eingehen. Dabei haben wir den historischen und sozioökonomischen Kontext stets im Blick und machen die weltweit wachsende Ungleichheit zum politischen und bildungspolitischen Thema im Globalen Norden.



## Was wir anbieten:

- Kreative Schulpartnerschaftsseminare für Schüler\*innen zu Themen der politischen Arbeit der KASA, die sich auf die Verbindung zwischen dem Südlichen Afrika und Deutschland beziehen (siehe Kästen)
- Fortbildungen für Lehrer\*innen
- Material und Ideen für Unterricht und Projekttage
- Vernetzung von Schulen mit Partnerschaften im Südlichen Afrika
- Vermittlung von Referent\*innen
- Individuelle Beratung zur Gestaltung und Qualifizierung bestehender Schulpartnerschaften

**Importkohle aus Südafrika:** Klimagerechtigkeit ist auch ein Frage der Menschenrechte. Folgen des Kohleabbaus für die Gesundheit und Konsequenzen des Ausstiegs für das Leben der Menschen



**Migration & Medien** – was ist los in Deutschland und Südafrika? Welche Rolle spielen Medien bei der Wahrnehmung von Migration, Rassismus und Xenophobie?

Was haben **Früchte aus Südafrika** mit dem Klimawandel zu tun? Und wer produziert sie unter welchen Bedingungen? Ausbeutungsstrukturen in der südafrikanischen Landwirtschaft und Landrechtsdebatten als Folge von Kolonialismus und Apartheid



### Von Marikana zu unseren Autos.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette: Von der südafrikanischen Platinmine über BASF zu unseren Katalysatoren





# KASA

Kirchliche Arbeitsstelle  
Südliches Afrika

Ein Projekt der  
Werkstatt Ökonomie



Die Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA ist eine ökumenische Fachstelle zu sozio-ökonomischen Fragen im Südlichen Afrika. Schwerpunktländer sind Südafrika, Namibia, Simbabwe, Sambia und Swasiland. Als Schnittstelle zu zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen des Globalen Südens, die sich für soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit einsetzen, vermittelt die KASA deren Impulse und Forderungen in die Politik, die politische Solidaritätsarbeit von ökumenischen Gruppierungen sowie in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Globalen Norden.

## Kooperationspartner\*innen:



Gefördert durch die

STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

## Impressum

### Fotos:

- S. 1 F.H. Mkhabela Combined School,  
eMalaheni: Marie Holdik
- S. 2 Wasser in Südafrika: Arne Bonhage
- S. 2 Besuch bei der Philip Ndimande Secondary  
School, eMalaheni: Lucky Maisanye
- S. 3 Kohle: Laura Wunder
- S. 3 Marikana: Jakob Krameritsch
- S. 3 Früchte: CSAAWU
- S. 3 Erstellung einer Simple Show: Arne Bonhage

### Text & Redaktion:

Marie Holdik, Simone Knapp

KASA – Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika  
Im WeltHaus Heidelberg  
Willy-Brandt-Platz 5  
69115 Heidelberg

Telefon: (06221) 4 33 36-14

E-Mail: marie.holdik@woek.de

Bankverbindung:

Werkstatt Ökonomie/KASA

GLS Bank

IBAN DE39 4306 0967 8018 8516 00

[www.kasa.de](http://www.kasa.de)

Heidelberg, Juni 2019

Druck: Sonnendruck

Auflage: 1000

Konzept & Layout: Bettina Bank, Heidelberg

